

Buchpräsentation

Donnerstag, 23. April 2015, 17 Uhr c.t.
Institut für Klassische Philologie,
Mittel- und Neulatein, Seminarraum

Adolf Primmer

Texte zur Handlungsgliederung in Nea und Palliata

In Zusammenarbeit mit Christine Ratkowitsch herausgegeben
von Matthias J. Pernerstorfer und Alfred Dunshirn.
Berlin, München, Boston: De Gruyter 2015
(Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte 118).

Adolf Primmer (*1931) war ab 1963 als Assistent an der Universität Wien tätig, habilitierte sich 1968 für Klassische Philologie mit einer zu den Standardwerken zählenden Arbeit zum antiken Prosarhythmus. Ab 1969 war er Extraordinarius, von 1973 bis zur Emeritierung 1999 Ordinarius am Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein der Universität Wien. Am 9. Juli 2011 verstarb er nur wenige Monate nach Vollendung seines 80sten Lebensjahres.

Der antiken Komödie – und hier besonders der Handlungsgliederung in Nea und Palliata – widmete sich Primmer ab den frühen 60er Jahren. Er entwickelte und verfeinerte über Jahrzehnte einen eigenständigen analytisch-unitarischen Ansatz und legte eine Reihe von Studien dazu vor. Sein Hauptaugenmerk galt dabei den plautinischen *Bacchides*, *Menaechmi* und der *Aulularia*. Diese Publikationen sowie Strukturpläne zu Terenz-Komödien und die Transkription eines Vortrags zum *Rudens* sind jüngst als Band 118 der Reihe *Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte* im Verlag De Gruyter erschienen.



Im Anschluss an die Buchpräsentation laden das Don Juan Archiv Wien, das dieses Publikationsprojekt durchführte, und das Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein im Gedenken an Adolf Primmer zu Wein und Brot.